

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	I
1 Das Phänomen ›Terrorismus‹	9
Terrorismus als Serie von Medienereignissen	10
Zwei Terrorismusdefinitionen und ihre Grenzen	12
1.1 Terrorismus in der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland – Zur historischen Einordnung	16
Forschungen zum Terrorismus der 1970er Jahre	18
Eine historische Skizze des Ereigniszusammenhangs	22
1.2 Terrorismus und Medien – Zur bisherigen Diskussion	31
Terrorismus als kommunikative Strategie – Sozialwissenschaftliche Ansätze.....	32
Begriffe und Metaphern im Terrorismus-Diskurs – Mediensprachanalytische und diskursgeschichtliche Ansätze.....	36
1.3 Terrorismus als Medienereignis – Ansatz und Materialauswahl	42
Medienereignisgeschichte – Zum Ansatzpunkt der Studie.....	42
1972 und 1977 – Zu den ausgewählten Ereigniskomplexen.....	45
Zeitungen und Zeitschriften – Zum Untersuchungskorpus	47
2 Theoretische Problemfelder – Medienereignis, Diskurs, Bild	51
2.1 Nur ein Medienereignis? Ein Medienereignis unter anderem – Die medienwissenschaftliche Problematik	51
Zur ›Medienwirklichkeit‹ der Medienwissenschaften.....	54
Formen der medialen Konstitution von Ereignissen.....	56
Charakteristika und Typen von Medienereignissen.....	59
2.2 Diskurstheorie in fundamentalpragmatischer Perspektive – Der linguistische Ausgangspunkt	64
2.2.1 Etablierte Diskursbegriffe im Überblick	68
2.2.2 Linguistische Ansatzpunkte für eine fundamentalprag- matische Diskurstheorie	70
System und Diskurs – E. Benveniste	70
Texte als Inskriptionen einer Praxis – U. Maas	71

2.2.3	Semiose und Kommunikation im amerikanischen Pragmatismus – C. S. Peirce und G. H. Mead	74
	Der pragmatistische Zeichenbegriff.....	75
	Ikonizität, Indexikalität und Symbolizität	77
	Objekt und Bedeutung	82
	Sinn und Bedeutung in G. H. Meads Kommunikationstheorie.....	84
2.2.4	Die Diskurstheorie M. Foucaults aus fundamental-pragmatischer Sicht	87
	Foucaults Aussagenanalyse als Zeicheninterpretation.....	87
	Grenzen einer Grammatik des Diskurses	90
2.2.5	Konsequenzen für die diskursanalytische Praxis	92
	Bedeutungs- versus Ausdrucksorientierung – Eine falsche Alternative.....	95
	Text-Bild-Zusammenstellungen und ihre linguistische Interpretation.....	101
2.3	Bilder im Diskurs – Die bildwissenschaftlichen Bezugspunkte	103
2.3.1	Die phänomenologische Kritik an einem semiotischen Bildverständnis	106
	Sichtbarkeit und Präsenz – L. Wiesing	106
	Der phänomenologische Zeichenbegriff.....	108
	Phänomenologische Aspekte des Zeichenprozesses bei C. S. Peirce	110
2.3.2	Bildliche Sinnkonstitution durch ikonische Differenz – Eine hermeneutische Alternative.....	112
	Ikonische Differenz und Sprache – G. Boehm	113
	Bildliche Sinnkonstitution als Form abduktiven Schließens – G. Boehm und C. S. Peirce	115
	Sinnkonstitution als mediale Transkriptivität – L. Jäger	118
	Konsequenzen für die Analyse von Bildern der Massenmedien	122
2.3.3	Bilder als ›wahrnehmungsnahe Zeichen‹ – Ein semiotischer Theorierahmen.....	124
	Ähnlichkeitstheorie als Grundlage? – K. Sachs-Hombach.....	126
	Ähnlichkeit als Resultat eines Schematisierungsprozesses	131
	Semantik neben Pragmatik? – Bild und Begriffswort	133
	Komplex gegliederte Gestalten – Bild, Text und Text-Bild-Zusammenstellung	138
2.3.4	Konsequenzen für das bildanalytische Vorgehen	141

3	Methodischer Rahmen und Erprobung der Analysekatogorien – Bedeutung und Evidenz von Text-Bild-Zusammenstellungen	147
3.1	Das semantische Zusammenspiel von Bild und Text – Die Bedeutungsaspekte Zeigen, Darstellen und Stehen-für	148
3.1.1	Das Zusammenspiel von Ikonizität und Symbolizität – Zeigen und Darstellen	150
	Ein Bild stellt dar, indem es zeigt – R. Wollheim und M.Muckenhaupt.....	153
	Bildliche Rezeptionsvorgaben und die Darstellungsbedeutung	157
	»Der Staat geht in Stellung« – Bedrohung darstellen.....	160
	Das gezeichnete Gesicht – Porträts der Entwicklung zur Terroristin ..	170
3.1.2	Ereignis- und diskursbezogene Indexikalität von Bildern – Hinweisendes Stehen-für.....	182
	Das Verhältnis von Hinweis und Darstellung bei »Foto-Ikonen«	183
	Die Bilder vom Tatort der Schleyer-Entführung als Beispiel für die Etablierung von Schlüsselbildern	186
	Bedingungen der Verwendung von Bildern als diskursive Indizes...	201
3.2	Rhetorische Funktionen von Bildern in der Zusammenstellung mit Texten – Drei Formen der Evidenzerzeugung: Technische Indexikalität, Prägnanz, Präsentanz	203
3.2.1	Visuelles Belegen des Stattgefunden-Habens – Technische Indexikalität.....	207
	Fotos als Pseudobeweise.....	212
	Gefangenenbilder – Fotobeweise als Teil der kommunikativen Strategie der Täter?	216
3.2.2	Akzentuieren von Einzelaspekten des Diskurszusammenhangs – Prägnanz.....	220
	Waffenbilder – Prägnante Darstellung der Mittel »terroristischer« Gewaltakte	225
	»Terroristen«-Gesichter in der Zusammenstellung – Prägnanz kontra Identifikation.....	231
3.2.3	Präsentieren von Quasi-Situationen – Präsentanz	237
	»Das Haus am Hang« – Besetzung bildlich präsentierten Raums....	237
	Zum kommunikationstheoretischen Ort der Situation – M. Scherner und K. Ehlich	250
	Präsentanz in der Zusammenstellung von Text und Bild.....	254
	Verlassene Schauplätze der Gewalt – Präsentativ verwendete Tatortbilder.....	258

4	Analysen im Zusammenhang – ›Terrorismus‹ als Ereignis und Serie von Medienereignissen	263
4.1	Der kurze Frühling der RAF 1972 – Die ereignisbezogene Präsentation von ›Terrorismus‹	268
4.1.1	»Bomben in der Bundesrepublik« – Anschläge in Serie und die Produktion von Bedrohung	270
	Spuren der Gewalt – Konventionelle Markierungen des Außeralltäglichen und die Verwendung von Tatortbildern	274
	Kriminalität, Protest, Terrorismus, Krieg – Evidenz für Einordnungs- und Erklärungsversuche	284
4.1.2	»Es ist aus!« – Verhaftungen und der Blick auf die ›Terroristen‹	293
	Zwei Perspektiven auf eine Szene – Aufnahmen der Verhaftung von A. Baader, H. Meins und J.-C. Raspe	294
4.2	Der lange Herbst des Jahres 1977 – Die Etablierung eines Höhepunkts im Rückbezug auf den Ereignisverlauf	302
4.2.1	Das Ende des Höhepunkts – Tod und Trauer als Medienereignis	304
	Polarisierung mit und ohne Bilder – Die Tode von Gefangenen	305
	Abschlussereignisse bei fortgesetzter Polarisierung – Zwei Beerdigungen in Stuttgart	315
4.2.2	Bildliche Rückbindung von Themen an Ereignisse in der Zeit der ›Nachrichtensperre‹	319
	Ereignisbezüge in der Debatte um die Todesstrafe für Terroristen – Evidenz für die Entgrenzung der Gegenmaßnahmen	321
	Schlüsselbilder in der Sympathisanten-Serie des SPIEGEL – Evidenz für die Entgrenzung der Täterposition	327
	Das Bild des entführten Flugzeugs – Evidenz für die Entgrenzung des Ereigniszusammenhangs	341
4.2.3	Das Bild der Geisel als Bild der Macht und des Scheiterns ...	343
	Kein Ereignis ohne Bild – Die Morde an S. Buback und J. Ponto ...	344
	Das Bild des Gefangenen als Machtbeweis und ›Dokument des Terrors‹ – P. Lorenz als ›Gefangener der Bewegung 2. Juni‹	346
	»Diesmal war alles anders, schlimmer« – Der Rückgriff auf das Vor-Bild	358
	Das Bild der Macht als Bild des Scheiterns – H. M. Schleyer als ›Gefangener der RAF‹	363

Resümee – Eine Serie und ihre Fortsetzbarkeit	373
Bibliographie	387
1 Theorie	387
2 Terrorismus und Geschichte	418
Abbildungsverzeichnis	427
Personenregister	429

